Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 16 (1977)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt/Sommaire/Summary

1—16
Landschaftsplanung und -gestaltung im aargauischen Reusstal

Planification et architecture du paysage dans la vallée argovienne de la Reuss

Landscape Planning and Design in the Argovian Reuss Valley

17—26
Landschaftsplan Kiesgrube Rüchlig, Gemeinde Eschenbach, Kanton Luzern: Sanierung/Gestaltung/Abbau/Rekultivierung

Plan de paysage pour la gravière de Rüchlig, commune d'Eschenbach, canton de Lucerne: Assainissement/Aménagement/Exploitation/Restitution à la culture

Rüchlig Gravel Pit Landscape Plan Commune of Eschenbach, Canton of Lucerne: Redevelopment, Design, Extraction, Recultivation

27—31
Weidetiere als Landschaftspfleger

Les animaux qui pâturent pour l'entretien du paysage

Pasturing Animals as Landscape Tenders

32—37
Ergebnisse des Wettbewerbs für die «Grün 80» — 2. Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau 1980 in Basel

Résultats du concours pour «Verdure 80» — 2e exposition suisse pour l'art des jardins et l'architecture paysagère, en 1980 à Bâle

Results of the Competition for «Grün 80» — 2nd Swiss Exhibition of Garden and Landscape Design 1980 in Basle

38—40
System Evergreen — Bepflanzte Stützmauern und Schallschutzwände (patentiert)

Système Evergreen — Murs de soutènement et parois antibruit avec végétation (breveté)

41—44
IFLA-Mitteilungen
Communications d'IFLA

44
Literatur

Legende zu Titelbild

Reusstallandschaft mit Flachsee Unterlunkhofen aus der Vogelschau. Comet-Foto, Zürich

Planche de titre:

Paysage de la vallée de la Reuss avec le Flachsee d'Unterlunkhofen à vol d'oiseau.
Photo Comet, Zurich

Front page:

Reuss Valley landscape with shallow lake near Unterlunkhofen in a bird's-eye view.
Comet-Foto, Zurich

Ausstellungen

Internationale Gartenfachmesse 1977 in Köln

und SPOGA — Internationale Fachmesse für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel.
25. bis 27. September 1977

An der diesjährigen Internationalen Gartenfachmesse in Köln werden sich an die 380 Unternehmen aus 18 Ländern beteiligen (40 % Ausland). Die Gartenfachmesse findet wieder in der Kölner Messehalle 13 statt (31 000 m²). Insbesondere bei Gartengeräten und Artikeln der Gartenausstattung hat sich das Angebot wiederum erweitert.

An der SPOGA — Internationale Fachmesse für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel beteiligen sich über 2000 Unternehmen aus aller Welt und sie gilt als der derzeitig grösste Freizeitmarkt.

Mitteilungen aus Handel und Industrie

CLARK BOBCAT Kompaktlader

Die Firma Küpfer Baumaschinen AG, Postfach 226, 3601 Thun, hat die Vertretung der antriebsgelenkten Kompaktlader CLARK BOBCAT für die Bauwirtschaft und die Industrie übernommen. Diese Maschinen eignen sich besonders zum Transport von losem Schüttgut in beengten Verhältnissen.

Literatur

Geschichte des Stadtgrüns, Bd. II, Dr. H. Wiegand

Entwicklung des Stadtgrüns in Deutschland zwischen 1890 und 1925 am Beispiel der Arbeiten Fritz Enckes.
162 Seiten auf Kunstdruckpapier mit 65 Abbildungen, Format 21 x 22 cm, broschiert, Preis DM 38.60.
Patzer Verlag, Berlin

Nach dem im Bd. I der Geschichte des Stadtgrüns behandelten Teil «Von der Antike bis zur Zeit des Absolutismus» leistet die hier vorgelegte Darstellung einen Beitrag zur Gartenkunst und Grünplanung zwischen 1890 und 1925. In diese Zeitspanne zwischen dem Wilhelminischen Kaiserreich und der Weimarer Republik mit ihren jeweiligen politischen, geistigen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen und Vorstellungen sind Werk und Wirken Fritz Enckes (1861—1931) eingebunden.
Encke, zwischen 1903 und 1926 Gartendirektor in Köln und zuvor Lehrer für Landschaftsgärtnerei an der Gärtnerlehranstalt in Wildpark bei Potsdam (1890—1902), gehört zu den jüngeren, progressiven «Gartenarchitekten», die sich seit der Jahrhundertwende von den überkommenen Anschauungen lösten, sich in einem teilweise heftig geführten Meinungsstreit um zeitgerechte Funktionen und Formen in der Gartenkunst bemühten.

Philippe Ariès: Studien zur Geschichte des Todes im Abendland

222 Seiten, 18 schwarzweisse Bildtafeln.
Carl Hanser Verlag, München 1976

Vom Grabkult und von der Bedeutung des Friedhofs einst und jetzt ist in der ungewöhnlichen Studie des Historikers Ariès nur am Rande die Rede, aber seine Darlegungen sind doch gerade für den Friedhofgestalter von hohem Bildungswert.
Wenn Ariès in seinen sich vielfach wiederholenden Ausführungen auch hauptsächlich auf die Situation des Sterbens und des Sterbenden sowie das mehr oder weniger traditionsgebundene Verhalten der trauernden Angehörigen eingeht, so zeigen doch die beiden nachstehenden Zitate, dass Friedhoffragen im engeren Sinne angegangen werden:
«In den Ländern, in denen die Revolutionierung des Todes und des Todeskultes einschneidend ist, etwa in England, wird die Einäscherung zur vorherrschenden Bestattungsweise. Wo die Feuerbestattung — zuweilen mit anschliessender Zerstreuung der Asche — überwiegt, liegen die Gründe dafür nicht nur im bewussten Entschluss, mit der christlichen Tradition zu brechen, einer Aeusserungsform von enlightenment (Aufklärung), von Modernität; die eigentliche und tieferliegende Motivation gibt zu erkennen, dass die Einäscherung als das radikalste Mittel aufgefasst wird, die sterblichen Ueberreste verschwinden und vergessen zu machen, sie restlos zu tilgen: too final. Den angestrengten Bemühungen der Friedhofbehörden zum Trotz werden den Urnen heute kaum Besuche abgestattet, während die Erdgräber noch regen Zulauf haben. Die Feuerbestattung schliesst die Wallfahrt aus.»
«Der moderne Totenkult ist der Kult einer dem Körper, dem körperlichen Erscheinungsbild verpflichteten Erinnerung. Wir haben gesehen, wie er im 18. Jahrhundert in Erscheinung getreten ist und sich im 19. Jahrhundert verbreitet hat. Seine Schlichtheit — ohne Dogma, ohne Offenbarung, ohne Uebernatürliches und nahezu ohne Mysterium — gemahnt an den chinesischen Ahnenkult. Von den christlichen Kirchen ebenso assimiliert wie von atheistisch-materialistischen Strömungen, ist der Totenkult heute zur einzigen religiösen Aeusserung geworden, die Gläubigen und Ungläubigen aller Konfessionen gemeinsam ist. Er ist in der Welt der Aufklärung entstanden, hat sich in der jeder religiösen Ausdruckshaltung wenig entgegenkommenden Welt industrieller Techniken und Fertigungsweisen weiterentwickelt und ist dennoch so bruchlos eingebürgert worden, dass seine rezenten Ursprünge in Vergessenheit geraten sind, und das zweifellos deshalb, weil er der Situation des modernen Menschen — und namentlich dem von der Familie, Nation und Gesellschaft eingenommenen Teilbereich seiner Sensibilität — unmittelbar entsprach.»

Natur- und Umweltschutz in fünf Kontinenten

von Prof. Dr. Gerhard Olschowy, Leitender Direktor der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, Bonn-Bad Godesberg.
253 Seiten, mit 207 Abbildungen. Kunstdruckpapier. Kartoniert DM 29.80.

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1976

Zahlreiche Studienreisen haben den Verfasser in fünf Kontinente geführt. Seine dabei gewonnenen Erkenntnisse hat Olschowy mit den Ergebnissen internationaler Konferenzen und Arbeitstagungen in diesem Buch verarbeitet und durch rund 200 Abbildungen bereichert. Im einzelnen werden Kulturlandschaften und Landschaftsprobleme, Wildreservate und Nationalparks sowie Massnahmen zum Natur- und Umweltschutz für 25 Länder in Europa, im Mittelmeerraum, in Afrika, in der Neuen Welt und im Fernen Osten dargestellt.
Inhaltsverzeichnis:
Bodenerosion und Bodenschutz in Italien; Eindrücke von Portugals Kulturlandschaft; Landschaftsprobleme in Spanien und Marokko; Landschaftspflege und Landschaftsaufbau in Israel; Indien — Thailand — Nepal; Japan — Taiwan — Bali; Umweltschutzprobleme in den USA; Kanada und USA; Naturlandschaften und Naturreservate in Argentinien; Kenia und Tansania; Zaire und seine Nationalparke; Naturreservate und Erholungslandschaften in Ungarn; Landschaftsprobleme und Landschaftspflege in Oesterreich; Umweltschutz und Nationalparke in der Tschechoslowakei; Umweltschutz in Industriegebieten Polens; Natur- und Umweltschutz in der Sowjetunion; Die Welt der Seen, Inseln und Schären Skandinaviens; Landschaftsbau und Naturschutz in den Niederlanden; England — Land der Landespflege.